



22.03.83

20. Dez. 1982

PRESSEMITTEILUNG

~~Der Vorstand des Bundesverbandes "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald", Bonn, beschloß auf seiner Sitzung nachfolgende Erklärung:~~

Waldsterben fordert unser aller Handeln

Luftverunreinigungen - nach dem bisherigen Stand der Kenntnisse vor allem Schwefeldioxid und Stickoxide - schädigen unsere heimatlichen Wälder.

Baumsterben und Waldverluste bedrohen Arbeitsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft, mindern den Einkommens- und Vermögenswert des heimischen Waldes, gefährden den unersetzbaren Erholungsraum Wald und fügen dem vielfältigen Ökosystem Wald große Schäden zu.

Um diese Gefahren von unserem Wald abzuwehren und eine nachhaltige Mehrzweckforstwirtschaft zum Wohle von Land und Bevölkerung zu sichern, erwartet die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald:

1. Der Schutz und damit die Existenz der Wälder ist in Immissionsrechtvorschriften gleichrangig mit Boden, Wasser und Luft einzubeziehen.

In einer rechtsverbindlichen Verordnung sind alle Betreiber von Großfeuerungsanlagen - auch solche mit geringeren Leistungen oder älterem Erbauungsdatum - zu verpflichten, die Emissionsgrenzwerte in den Abgaseinrichtungen nach dem "jeweiligen Stand der Technik" auszulegen; die Grenzwerte von 400 Milligramm SO₂-Ausstoß sind daher nicht festzuschreiben.

2. Im Rahmen einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit sind unsere Mitglieder darüber zu informieren, daß zur Erhaltung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unserer gewerblichen Wirtschaft die Mehrkosten der geforderten notwendigen Abgaseinrichtungen nicht nur durch die Betreiber abgedeckt werden können, sondern daß wir alle aufgerufen sind - auch zur Erhaltung von Arbeitsplätzen - diesen Teil der Mehrkosten mitzutragen, wenn dem Waldsterben tatkräftig Einhalt geboten werden soll.

3. Die Feststellungen und Ergebnisse der von den zuständigen Bundes- und Länderministerien ständig durchgeführten Untersuchungen über Verlauf der Walderkrankungen und des Waldsterbens als Folge von Immissionen sind jährlich den Bundes- und Landesparlamenten zur Kenntnis zu bringen. Dabei sind auch mögliche Maßnahmen zur Erforschung und Lösung der Probleme aufzuzeigen.

Soweit forstwirtschaftliche Maßnahmen (z.B. Bodenverbesserung, Waldumbau und dgl.) eine nachhaltige Sicherung der Waldfunktionen bewirken können, sind diese im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" zu fördern.

Belegexemplare erbeten an:

SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD, Bundesverband e.V., Meckenheimer Allee 79, 5300 Bonn 1, Telefon (0228) 65 84 62

4. Da Luftverunreinigungen mit nachhaltigen Wirkungen in der Bundesrepublik Deutschland auch durch Ferntransporte der Schadstoffe aus anderen Ländern bewirkt werden, ist darauf zu dringen, daß in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gleiche Immissionsgrenzen, vor allem für SO_2 , rechtsverbindlich eingeführt werden.

Bei allen internationalen Wirtschaftsverhandlungen ist diese Grundvorstellung auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Erhaltung von Wettbewerbsfähigkeit unserer heimischen Industrie und des Gewerbes einzubauen (Schutzklausel).

5. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordert die Bürger unseres Landes auf, die gesetzgebenden Körperschaften zu veranlassen, alle geeignet erscheinenden Maßnahmen zum Schutze und zur Erhaltung unserer Wälder in die Wege zu leiten, aber auch selbst den Erholungsraum Wald so schonend wie möglich zu nutzen.

~~SDW~~ *Schulung und Information zu diesem*
Zur diesjährigen ~~Baum~~ *Fragekomplex* ~~hat~~ *der Bezirks-*
verband Bündnisse für Dienstag den 29. März
1983 um 20⁰⁰ Uhr im Saalhaus „Jorsbüchel“
zu einem Dia-Vortragsabend ein. Als Referent
kommt der Lt.d. Forstdirektor Dr. Wentzel, ~~von~~ der sich
mit Jahrzehnten mit diesen Problemen befaßt,
gewonnen werden.

Der Bezirksverband Bündnisse der Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald lädt alle Waldfreunde, Jäger,
Vogel-, Umwelt- und Naturschützer, sowie alle interes-
sierten Bürger zu dieser Veranstaltung ein.